

22.08.2012 – 08:20 Uhr

## Quartalsstatistik II/2012 des Schweizerischen Baumeisterverbands: Konsolidierung auf hohem Niveau

Zürich (ots) -

Die Umsätze im Schweizer Bauhauptgewerbe sind im zweiten Quartal 2012 im Vergleich zum starken Vorjahresquartal nominell um 2,0% gesunken. Im Hochbau legten sie leicht zu (+2,7%); im Tiefbau sind die um 6,3% gefallen. Nochmals etwas zugelegt hat der Wohnungsbau (+2,0%). Die Auftragseingänge nahmen etwas ab (-1,9%). Die Bauvorhaben der Baufirmen für das laufende, dritte Quartal 2012 liegen hingegen um 4,7% höher als im Vorjahresquartal. Dies geht aus der neusten Quartalsstatistik des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) hervor. Sie basiert auf einer Erhebung bei 1601 Baufirmen.

Die nominellen Umsätze im Schweizer Bauhauptgewerbe betragen im zweiten Quartal 2012 5,1 Mrd. Franken. Das sind zwei Prozent weniger als im zweiten Quartal des Vorjahres, welches vor allem im Tiefbau sehr stark war. Die Arbeitsvorräte sanken um 4,5% auf 13,3 Mrd. Franken. Damit zeigt sich eine gewisse Konsolidierung der Bautätigkeit, allerdings auf hohem Niveau. Interessant: Beim Wirtschaftsbau scheint die negative Dynamik gebrochen zu sein. Die Umsätze nahmen leicht (+3,1%), die Auftragseingänge sogar um 26,7% zu.

Eine eigentliche Abschwächung der Bautätigkeit ist aber weiterhin nicht in Sicht: Die Bauvorhaben für das dritte Quartal sind gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,7% gestiegen. Der Zuwachs ist dabei beim Hochbau und beim Tiefbau gleich gross. Allerdings ist die Zahl neu ausgestellter Baubewilligungen im ersten Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Wohnungsbau dürfte damit als Wachstumslokomotive wegfallen. Jedoch bewegt er sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Von einem Einbruch kann somit keine Rede sein.

Kontakt:

Silvan Mügler  
Leiter Wirtschaftspolitik SBV  
Tel.: +41/44/258'82'62  
E-Mail: [smueggler@baumeister.ch](mailto:smueggler@baumeister.ch)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100051907/100723430> abgerufen werden.